

# Raumplanung 2021

Jahresbericht FSU  
vom 01.01.2021 – 31.12.2021

I

## Impressum

Raumplanung 2021  
Jahresbericht FSU 2021

Redaktion: Esther Casanova. Geschäftsstelle FSU  
Foto Umschlag: unsplash  
Design und Grafik: Urs Jordan, Zürich  
Übersetzung: a-translation.com  
Auflage: digital

Chur, im März 2022

Herausgeber:  
Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU  
Alexanderstrasse 38, 7000 Chur  
T +41 44 283 40 40, F +41 44 283 40 41  
info@f-s-u.ch  
www.f-s-u.ch

Copyright: FSU  
Nachdruck von Texten und Abbildungen unter Angabe der Quelle erlaubt

## Inhaltsverzeichnis

1	Rückblick der Geschäftsführerin .....	1
2	Nachrichten aus dem Vorstand .....	2
3	Berichte im Einzelnen .....	3
3.1	FSU-Veranstaltungen .....	3
3.1.1	fsu on tour anlässlich der Mitgliederversammlung .....	3
3.1.2	Zentralkonferenz im KKL in Luzern .....	3
3.2	FSU-Kommissionen .....	3
3.2.1	Collage .....	3
3.2.2	Berufsbildungskommission Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung .....	4
3.2.3	Aufnahmekommission .....	5
3.3	Ausbildung .....	5
3.3.1	FSU-Preis: Auszeichnung von Diplomarbeiten .....	5
3.3.2	Ausbildung Raumplanung in der Schweiz .....	8
3.4	Vertretungen des FSU .....	9
3.4.1	SIA Delegiertenversammlung .....	9
3.4.2	SIA Berufsgruppe Architektur (BGA) .....	9
3.4.3	SIA Berufsgruppe Umwelt (BGU) .....	9
3.4.4	bauenschweiz Stammgruppe Planung .....	10
3.4.5	Runder Tisch Baukultur .....	10
3.4.6	REG A und B der Raumplaner – Aufnahmekommission des SIA .....	10
3.4.7	Rat für Raumordnung (ROR) .....	12
3.4.8	Internationale Organisationen der Stadt- und Regionalplaner .....	12
3.4.9	Netzwerk Raumentwicklung .....	12
3.4.10	Chance Raumplanung, Werkstattgespräch und Studienreise .....	13
3.4.11	Gemeinsame Sitzung KPK, FSU, SIA, ARE, Espace Suisse .....	14
4	Vernehmlassungen .....	14
5	Jahresrechnung .....	15
6	Mitgliederbestand .....	15
7	Berichte aus den Sektionen .....	17
7.1	Nordwestschweiz .....	17
7.1.1	Öffentliche Fachveranstaltung «Zukunftsbild 2040 für den Raum Nordwestschweiz» .....	17
7.1.2	Mitgliederversammlung 2021 .....	17
7.1.3	Birsstadtwanderung .....	17
7.1.4	Teilnahme an Vernehmlassungen .....	18
7.1.5	Austausch .....	18
7.1.6	Ausblick .....	18
7.2	Mittelland .....	18

III

7.3	Section suisse romande .....	19
7.3.1	Veranstaltungen.....	19
7.3.2	Vernehmlassungen.....	20
7.3.3	Engagement und Vertretungen.....	20

# 1 Rückblick der Geschäftsführerin

Geschätzte Verbandsmitglieder, Kolleginnen und Kollegen

Stellvertretend für den Präsidenten verfasse ich als Geschäftsführerin diesen Jahersrückblick.

Nachdem bereits das Jahr 2020 als «verrücktes Jahr» bezeichnet worden ist, sind wir auch im letzten Jahr weit weg von der Normalität geblieben. Die 20-Jahr-Feierlichkeiten mussten ein weiteres Mal verschoben werden. Glücklicherweise konnten wir die Zentralkonferenz im November im KKL Luzern durchführen. Einer der am häufigsten gehörten Sätze unter den Mitgliedern war: «Schön, treffen wir uns endlich wieder im realen Leben!»

Das Verbandsjahr folgte mehrheitlich der üblichen Agenda, jedoch die Form war anders: die Vorstandssitzungen, der Austausch mit anderen Fachverbänden, die Arbeit der Kommissionen und schliesslich auch die Mitgliederversammlung fanden online statt. Es hat besser funktioniert, als wir anfangs angenommen haben. Sitzungen wurden effizienter und man sparte viel Zeit, weil man nicht mehr herumreisen musste. Das Leben jedoch ist zweidimensional geworden und etwas Wichtiges fehlt uns zunehmend, nicht nur im privaten, sondern auch im beruflichen Alltag, nämlich der direkte, persönliche und oft auch informelle Austausch.

Sehr einschneidend für den Vorstand und die Geschäftsstelle war der plötzliche Rücktritt von Frank Argast als unser Präsident am 27. Dezember 2021. Er musste schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen die Verbandstätigkeit niederlegen. Damit verliert der Vorstand, die Geschäftsstelle und der Verband ihren langjährigen, bestens vernetzten und engagierten Präsidenten. Frank hat bereits bei der Entwicklung von Collage mitgearbeitet und ist dann 2001 in den Vorstand des neu gegründeten FSU eingestiegen, deren Präsident er seit dem Jahr 2014 ist. Wir danken Frank an dieser Stelle für seine weitsichtige, innovative Arbeit für den FSU und die Raumplanung Schweiz.

Seit seinem Rücktritt hat die Vizepräsidentin, Francesca Pedrina, die Geschicke in die Hand genommen.

Nachfolgend einige wenige Bemerkungen zum vergangenen Verbandsjahr:

- Das 20-Jahr Jubiläum konnten wir zwar nicht feiern, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Der Anlass wird 2022, in passender Form nachgeholt werden.
- Die traditionelle Zentralkonferenz im November im KKL in Luzern konnten wir erfreulicherweise durchführen. Das Thema «Teilhabe und Einflussnahme bei Planungen – welche Partizipation für welchen Fall?» frz. «Participation et influence sur la planification - quelle participation dans quel cas de figure ?» interessierte und lockte gegen 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins KKL.
- Bereits im Jahr 2020 hat der FSU zusammen mit SIA, Espace Suisse und bauenschweiz in den eidgenössischen Räten im Rahmen der Beratung der Botschaft des Bundesrates zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2021 - 2024 (BFI) für die Erhöhung der Rahmenkredite für Forschung und Ausbildung in der Raumplanung lobbyiert. Nachdem der Nationalrat noch 2020 beschlossen hatte, den Zahlungsrahmen für den ETH-Bereich um 15 Millionen Franken (BB 4) sowie den Verpflichtungskredit für projektgebundene Beiträge für Aufgaben von gesamtschweizerischer hochschulpolitischer Bedeutung um 5 Millionen Franken zu erhöhen (BB 5), ist der Ständerat diesem Antrag nicht gefolgt und das Ansinnen wurde 2021 in der Differenzbereinigung fallen gelassen.

- Mit Bestürzung haben wir im November vom Tod von Fabio Giacomazzi erfahren. Fabio gehörte ein Jahrzehnt bis 2011 dem FSU-Vorstand an. Auch in der Sektion Ticino war er aktiv und präsierte diese. Er vertrat den FSU im Rat der Raumordnung (ROR), eine ausserparlamentarische Kommission des Bundes (siehe Kap. 3.4.7). Ebenso aktiv war er im ASPAN Ticino und hatte im Frühjahr 2020 den Vorsitz von EspaceSuisse Ticino übernommen. Er war ein geschätzter Architekt und Raumplaner mit Promotion in Städtebau. Auch auf politischer Ebene hat er sich engagiert und war Gemeindepräsident seiner Wohngemeinde Manno, und zwar während einer Zeit, in der wichtige Projekte für die Gemeinde anstanden. Fabio war eine beeindruckende Persönlichkeit. Engagiert in so vielen Bereichen, hoch kompetent, sehr vernetzt denkend, immer zuvorkommend und sehr bescheiden. Seiner Familie entbieten wir unser tief empfundenes Beileid.

Wir blicken auf ein in vielen Dingen spezielles Jahr zurück. Ich danke den Vorstandskolleginnen und –kollegen, und allen, die sich trotz der schwierigen Umstände in Kommissionen, der Ausbildung und in den Sektionen mit anhaltendem Enthusiasmus für die Raumplanung und den FSU engagiert haben. Der Dank gilt auch all den vielen Persönlichkeiten aus andern Planungsverbänden und Organisationen mit denen wir, zwar etwas weniger intensiv, zusammenarbeiten dürfen und natürlich Ihnen, da Sie als treues FSU-Mitglied unsere Arbeit Jahr für Jahr unterstützen und mittragen. Vielen herzlichen Dank!

Der Vorstand und ich freuen uns, den Austausch mit Ihnen im kommenden Jahr, hoffentlich wieder etwas lebendiger, fortsetzen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen die räumliche Entwicklung der Schweiz mit Ideen, Engagement und kompetenter Arbeit zu unterstützen.

Mit herzlichen Grüssen, die Geschäftsführerin

*Esther Casanova*

## 2 Nachrichten aus dem Vorstand

Der Vorstand befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr an sechs virtuellen Sitzungen mit den folgenden Themen:

- Mitgliederversammlung und Zentralkonferenz
- Vernehmlassungen und Stellungnahmen
- RPG 2 und Landschaftsinitiative
- Vorbereitungen zur Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre FSU, die eigentlich im Jahr 2020 hätte stattfinden sollen und nun auf das Jahr 2022 hat verschoben werden müssen.

*Geschäftsstelle*

## 3 Berichte im Einzelnen

### 3.1 FSU-Veranstaltungen

#### 3.1.1 fsu on tour anlässlich der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde nicht durchgeführt. Die statutarischen Geschäfte wurden mit einer virtuellen Abstimmung verabschiedet, sodass das Verbandsjahr 2020 dennoch ordentlich abgeschlossen werden konnte. Alle Geschäfte wurden angenommen. Es wurden 88 Stimmen abgegeben.

*Geschäftsstelle*

#### 3.1.2 Zentralkonferenz im KKL in Luzern

Die Zentralkonferenz 2021 stand unter dem Motto «Teilhabe und Einflussnahme bei Planungen – welche Partizipation für welchen Fall?» frz. «Participation et influence sur la planification - quelle participation dans quel cas de figure ?»

Geleitet und moderiert wurde die Tagung von Christian Gartmann. Die rund 150 Anwesenden konnten ein abwechslungsreiches Programm mit Kurzreferaten, Podiumsdiskussionen und Fachreferaten geniessen, die ein breites Spektrum von Teilhabe und Partizipation abdeckten. Besonders anschaulich war dabei das Thema der Partizipation bei etwas, das man nicht möchte am Beispiel des Tiefenlagers der NAGRA. Als Anstoss für zukünftige Veranstaltungen ist der Wunsch nach grösserer Diversität angebracht worden.

*Geschäftsstelle*

### 3.2 FSU-Kommissionen

#### 3.2.1 Collage

Im Jahr 2021 widmete sich die COLLAGE vielfältigen Themen. Das Jahr startete mit «Sechs Länder – sechs Planungskulturen» und endete mit dem Thema «Wandel und Beständigkeit in der Stadtplanung». Alle Ausgaben im Überblick:

- Sechs Länder – sechs Planungskulturen / Six pays – six cultures d'aménagement / Sei paesi – sei culture pianificatorie (1/21),
- Freizeitverkehr – wohin geht die Reise? / Mobilité de loisirs: où va le voyage? / Mobilità del tempo libero: dov'è diretto il viaggio? (2/21),
- Zone industriali: tra stasi e trasformazione / Industriezonen: zwischen Stillstand und Transformation / Zones industrielles: entre immobilisme et transformation (3/21),
- Ethik in der Planung / L'éthique dans la planification / L'etica nella pianificazione (4/21),

- Partizipation! Aber wie? / Partecipazione! Sì, ma come? / Participation! Mais comment? (5/21),
- Obsolescence et pérennité en urbanisme / Obsolescenza e durevolezza in urbanistica / Wandel und Beständigkeit in der Stadtplanung (6/21).

Die Ausgabe 5/21 zum Thema „Partizipation! Aber wie?“ ergänzte die FSU-Zentralkonferenz zum Motto «Teilhabe und Einflussnahme bei Planungen – welche Partizipation für welchen Fall?».

Dank digitaler Tools konnten die Redaktionskomitees ihre Arbeit auch im zweiten Coronajahr gut weiterführen. Der persönliche Austausch und die Gespräche vor oder nach den Redaktionssitzungen fehlten aber nach wie vor.

Die COLLAGE verzeichnete auch 2021 wegen Corona im Vergleich zu den Vorjahren einen leichten Rückgang an Inseraten für Veranstaltungshinweise. Inserate von Hochschulen und anderen Weiterbildungsorganisationen sowie einige weitere Stelleninserate leisteten aber auch 2021 einen wichtigen finanziellen Beitrag.

Per Ende 2020 übergab Stefanie Ledergerber die Leitung der Produktion an Stephanie Tuggener. Sie leistete einen grossen Beitrag zur Professionalisierung der Produktion. Ihr gebührt ein herzliches Dankeschön für diesen wertvollen Einsatz seitens des FSU und der Redaktionskomitees. Per Ende 2021 beendete Isabelle Rihm ihre langjährige Mitarbeit in der Redaktion. Vielen Dank für die langjährige Mitarbeit! Neben Isabelle Rihm verliessen auch Dimitri Marincek, Thierry Maeder und Ladina Suter die Redaktion. Auch ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön! Weiter gab es einige Wechsel bei den Übersetzenden. Das italienischsprachige Komitee, Mario Giacchetta und Virginia Rabitsch beendeten anfangs und Mitte 2021 ihre Übersetzungstätigkeiten. Für die Übersetzungen sind neu Sándor Marazza, Anita Rochedy und Barbara Sauser zuständig.

Die Redaktion zeigte Ende 2021 folgende Zusammensetzung: Zentralkomitee: Silvan Aemisegger, Clelia Bertini, Leyla Erol, Camille Girod, Lidia Räber, Susanne Schellenberger, Dario Sciuchetti, Stephanie Tuggener; Westschweizer Komitee: Marta Alonso Provencio, Daniel Baehler, Clémence Bulliard, Dimitri Jaunin, Virginie Kauffmann, Catherine Seiler; Komitee der italienischen Schweiz: Raffaella Arnaboldi, Giada Danesi, Francesco Gilardi, Paolo Todesco, Aurelio Vigani, Tommaso Piazza. Die eingespielte Zusammenarbeit mit den Graphikerinnen vom Büro Hahn+Zimmermann wurde auch 2021 gepflegt. Ihnen allen gilt ein grosser Dank für den intensiven Einsatz und ihren Beitrag zum Gelingen von gehaltvollen, interessanten COLLAGE-Ausgaben!

*Stephanie Tuggener / Clelia Bertini / Camille Girod, Redaktion und Produktion COLLAGE*

### 3.2.2 Berufsbildungskommission Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung

Im Sommer 2021 schlossen in der Deutschschweiz sechs Lernende ihre Ausbildung an der Berufsschule in Zürich als Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung mit dem Qualifikationsverfahren erfolgreich ab. Herzliche Gratulation. Der Notendurchschnitt lag bei einem sehr guten Wert von 4.9, wobei eine Person mit einem Abschluss von 5.5 glänzte.

Die Lehre als Zeichner/Zeichnerin Fachrichtung Raumplanung haben im Sommer 2021 acht Jugendliche begonnen.

Eine weitere Aufgabe der BBK ist die Organisation, Planung und Durchführung der überbetrieblichen Kurse (üK) im Auftrag des Fachverbands. Die überbetrieblichen Kurse führten wir für die Lernenden des 1. und 3. Lehrjahrs parallel in den Herbstferien 2021 zusammen mit den Lernenden der Fachrich-



tung Landschaftsarchitektur durch. Dieses Modell bewährt sich nach wie vor, so dass auch künftig die überbetrieblichen Kurse in der Woche 41 stattfinden werden.

PLAVENIR ist die nationale Trägerschaft für die berufliche Grundbildung der Zeichnerberufe im Berufsfeld Raum- und Bauplanung. Unter dessen Leitung laufen zurzeit die Vorbereitung zur Einführung eines allgemeinverbindlichen Berufsbildungsfonds zur Finanzierung der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Aufgaben und Leistungen im Bereich der beruflichen Grundbildung der Zeichnerberufe. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Totalrevision der Bildungsverordnung und der Bildungspläne für die fünf Fachrichtungen in unserem Berufsfeld.

Auch an den SwissSkills vom 7. bis 11. September 2022 in Bern wird unser Berufsfeld Raum- und Bauplanung mit einem Auftritt präsent sein. Dies als wichtiger Anlass zur Förderung des Nachwuchses. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist gross, es wäre schön, wenn sich weitere Büros oder Verwaltungen dazu entscheiden könnten, Lernende als Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung auszubilden. Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Alle wichtigen Unterlagen über die Berufsbildung Raum- und Bauplanung sowie die Zeichner / Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung sind unter [www.plavenir.ch](http://www.plavenir.ch) abrufbar.

*Markus Dauwalder, Präsident BBK*

### 3.2.3 Aufnahmekommission

Im Berichtsjahr 2021 sind insgesamt 72 Beitrittsgesuche behandelt worden. Fünf Gesuche betrafen Büromitgliedschaften und 67 Einzelpersonen.

Die Aufnahmekommission, welcher Frank Argast, Francesca Pedrina und Pierre Alain Pavillon angehören, hat 31 Gesuche geprüft. Allen 31 Personen konnte die ordentliche Mitgliedschaft erteilt werden, womit diese den Titel Planer oder Planerin FSU tragen können. Zwei Gesuche betrafen Übertritte von Student/Studentin zur Kategorie ordentliches Mitglied.

Ein grosser Anteil der Neueintritte betrifft Studenten und Studentinnen. 34 Personen haben sich beim FSU für eine studentische Mitgliedschaft interessiert und wurden in der Folge aufgenommen.

*Geschäftsstelle FSU*

## 3.3 Ausbildung

### 3.3.1 FSU-Preis: Auszeichnung von Diplomarbeiten

#### **Fachhochschule Ostschweiz**

Der FSU vergibt im Rahmen der Bachelorarbeiten im Studiengang Raumplanung an der Fachhochschule Ostschweiz in Rapperswil jährlich einen Anerkennungspreis. Der FSU-Preis wird für eine Arbeit vergeben, die sich durch eine besondere Sichtweise und Bearbeitung eines raumplanerischen Themas oder durch eine besonders überzeugende inhaltliche Bearbeitung hervorhebt. Der Vorstand freut

sich, den Preis 2021 an Xenia Schmid für ihre Arbeit «Innenentwicklungs-Strategie für Landquart GR» vergeben zu dürfen.

Von der Gemeinde Landquart als regionales Zentrum und Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs geht eine grosse Ausstrahlung aus. Das Wachstumspotenzial ist unbestritten. Um weg von der Siedlungsentwicklung in die Fläche hin zu qualitätsvoller Innenentwicklung zu kommen, wird im Rahmen der Bachelorarbeit eine Innenentwicklungsstrategie für Landquart erarbeitet.

Xenia Schmid hat sich gründlich und umfassend in die Thematik und die örtliche Situation eingearbeitet. Analyse, Ziele, Szenarien und das Konzept sind anschaulich und logisch hergeleitet. Vertiefungen und Umsetzungsschritte sind gelungen, klar, prägnant und nachvollziehbar. Dabei schafft sie es, Zusammenhänge herzustellen und über Grenzen hinweg zu denken. Für jede der drei Fraktionen werden angemessene Strategien und Lösungsvorschläge präsentiert. Für ihr Umsetzungsbeispiel wählt sie bewusst ein sehr anspruchsvolles Gebiet aus, in welchem sie aber zurecht ein grosses Innenentwicklungspotenzial erkennt.

Mit dem Preis zeichnet der FSU eine Arbeit aus, welche eine aktuelle Thematik mit der nötigen raumplanerischen Tiefe behandelt.

Der FSU gratuliert Xenia Schmid zur gelungenen Arbeit und wünscht ihr für ihre Laufbahn alles Gute!

*Die Geschäftsstelle*

## **Prix FSU-r**

Qualität und Kühnheit, zwei Adjektive, die für die Arbeiten stehen, die in dieser zweiten Ausgabe des FSU-r-Preises prämiert wurden.

Der FSU-r-Preis würdigt die Diplomarbeiten von jungen Fachleuten aus den Westschweizer Hochschulen und Universitäten in den Bereichen Raumplanung und Städtebau. Die Auszeichnung wurde 2020 von der FSU Sektion Romande lanciert und zeichnet Studierende aus, deren Arbeit die jüngsten Herausforderungen unseres Tätigkeitsbereichs aufnimmt. Die Jury prämiert die Arbeiten auf der Grundlage des innovativen Ansatzes des Vorschlags, der praktischen Sicht auf die städtischen Herausforderungen und der Anwendbarkeit in der Schweiz, insbesondere in der Westschweiz. Der Preis soll Arbeiten, die durch ihren praktischen Bezug zu räumlichen Herausforderungen einen Mehrwert bieten, fördern. Zudem legt der Preis besonderen Wert auf die mutige, manchmal sogar gewagte Wahl zeitgenössischer Themen, sowie auf deren Aneignung und Durchdringung durch die Kandidatinnen und Kandidaten.

Der FSU-r-Preis entstand aus vielfältigen, seit 2018 durchgeführten Überlegungen. Dies führte zur Herausgabe eines Reglements, um einerseits den Status der BewerberInnen und die Zulässigkeit der Bewerbungen zu klären, und andererseits den Status der Jury-Mitglieder und die Modalitäten für die Organisation und den Ablauf des Preises festzulegen. Die Jury wurde durch einen Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen zusammengestellt. Sie setzt sich aus fünf Mitgliedern des Berufsstandes mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen zusammen. Muriel Zimmermann, Elise Glatt, Xavier Fischer, Alexandre Budry-Wobmann und Thomas Aligisakis bilden die Jury. Es gilt, den rein akademischen Rahmen zu sprengen. So werden frische und neue Sichtweisen bevorzugt, die die heute übliche Praxis im Bereich der Stadt- und Raumplanung inspirieren und nähren können.

## NICOLAS LHERMURIER

La voie Francigena : un outil de resacralisation de la montagne ? Die Via Francigena: Ein Werkzeug zur Resakralisierung der Berge? Master of Arts-Arbeit in Architektur. Berner Fachhochschule - Fachhochschule Westschweiz (Freiburg). 2020.

Die heilige Vision des Alpenraums entschlüsseln

Die "Disneylandisierung" der Alpen hat in den letzten zwei Jahrhunderten unsere Berge und die Beziehung, die wir zu ihnen haben, verändert. Dieser Prozess hat zu einer Entheiligung der Berggipfel geführt. Ist dieses Phänomen, das von einer Gesellschaft in der Krise zeugt, legitim oder sollten wir darauf reagieren? Die Arbeit besteht darin, die Via Francigena, den zweitgrößten Pilgerweg Europas, als Werkzeug zu nutzen, um dem Gebirge zwischen Martigny und Aosta neu zu einem «heiligen Ort» zu machen.

Durch spirituelle, technologische, sportliche oder touristische Erfahrungen können die verschiedenen NutzerInnen dieses Gebiets neue Verbindungen untereinander knüpfen. Dieses Lernen mit- und voneinander bietet dann die Möglichkeit, die zeitgenössische alpine Identität attraktiv und förderlich für einen nachhaltigen Tourismus zu gestalten. Die Berge sollen so das Verständnis für die Natur nähren, um die menschlichen Beziehungen zu befrieden.

## ELIOTT DUJARDIN

Lyon-topia : un projet pour une résilience u territoire lyonnais. Lyon-topia: Ein Projekt für die Resilienz des Lyoner Raums. Masterarbeit in Raumentwicklung, Vermerk Landschaftsarchitektur. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften. Universität Genf. 2020.

Lyon-topia: Der Raum in und um Lyon durch das Wasser gesehen

Diese Arbeit stellt einen Ansatz für einen Planungsprozess in der Region Lyon vor, in dem das Wasser, aber auch die Landschaft und das Kollektiv im Mittelpunkt der Raumplanung stehen. Das Projekt ist sowohl im Prozess als auch in den vorgeschlagenen Planungen bewusst radikal gestaltet. Es schlägt einen Paradigmenwechsel in unserer Raumorganisation und unseren Schwerpunkten vor, um dem Klimawandel sowie der damit einhergehenden ökologischen und sozialen Krise zu begegnen.

Das Projekt nimmt eine utopische Form an: einen Prozess der räumlichen Wiederaneignung, um die Widerstandsfähigkeit des Gebiets um Lyon zu fördern. Dieser Prozess umfasst zwei Hauptgrundsätze und zeigt, wie diese umgesetzt werden können: dank der gemeinsamen Gestaltung von Gebieten und der gemeinsamen Entwicklung von Mensch und Umwelt (auf einer geologischen und biologischen Grundlage).

## TOBIAS DA SILVA

Urbanisme tactique : entre évolution des pratiques professionnelles et participation citoyenne, état des lieux de l'institutionnalisation de l'urbanisme tactique en Suisse romande / Taktische Stadtplanung, zwischen Entwicklung der Berufspraxis und Bürgerteilnahme, Bestandsaufnahme der Institutionalisierung des taktischen Urbanismus in der Westschweiz. Masterarbeit in Raumentwicklung, Vermerk Raumplanung und Städtebau. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften. Universität Genf. 2020.

Ein taktisches Instrument der Governance auf kleinem Massstab.

Die aus der Zivilgesellschaft stammende und ursprünglich am Rande der traditionellen Prozesse angesiedelte taktische Stadtplanung scheint von den Institutionen immer häufiger dann eingesetzt zu werden, wenn die Bevölkerung eine wachsende Unzufriedenheit mit den politischen Entscheidungen im Bereich der Raumplanung zeigt.

Die Analyse anhand eines theoretischen Rahmens und dreier Fallstudien aus dem Genferseegebiet zeigt, dass die taktische Stadtplanung ein vielseitiges Instrument ist. Sie trägt zur Entwicklung der Welt der Stadtplanung bei, da sie sich an Prozesse anpasst, in denen viele Akteure zusammenkommen, sodass am Ende ein Projekt in Übereinstimmung mit den tatsächlichen Bedürfnissen der BürgerInnen entsteht.

Die Arbeit beschreibt die Entstehung eines städtebaulichen Instruments, das eine gemeinsame Erschaffung der Stadt durch Fachleute und NutzerInnen ermöglicht.

*Elise Glatt et Thomas Aligisakis, Section romande de la FSU (aus COLLAGE 6\_21)*

### 3.3.2 Ausbildung Raumplanung in der Schweiz

Der FSU engagiert sich wo immer möglich für die Erhaltung und Verbesserung der Ausbildungssituation von Raumplanerinnen und Raumplanern in der Schweiz. 2021 standen folgende Aktivitäten im Vordergrund:

- Intensivierung von Lehre, Forschung und wissenschaftlichen Dienstleistungen in der Raumplanung zur Umsetzung des Verfassungsauftrags: Im Rahmen der Beratung der Botschaft des Bundesrates zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2021 - 2024 (BFI) in den eidgenössischen Räten lobbiierte der FSU federführend zusammen mit SIA, Espace Suisse und bauschweiz für die Erhöhung der Rahmenkredite für Forschung und Ausbildung in der Raumplanung.  
Nach Gesprächen mit zahlreichen Parlamentarier\*innen, aber auch dem Präsidenten des ETH-Rats, Prof. Dr. Michael Hengartner konnten die Anliegen erfolgreich in die WBK-N eingebracht werden ([https://www.f-s-u.ch/wp-content/uploads/2020/08/BFI\\_Botschaft\\_Nachhaltigkeit.pdf](https://www.f-s-u.ch/wp-content/uploads/2020/08/BFI_Botschaft_Nachhaltigkeit.pdf)). Erfreulicherweise folgte der Nationalrat am 8. September 2020 mit 112:81 Stimmen den Anträgen der WBK-N, den Zahlungsrahmen für den ETH-Bereich um 15 Millionen auf 10'825.7 Millionen Franken (BB 4) sowie den Verpflichtungskredit für projektgebundene Beiträge für Aufgaben von gesamtschweizerischer hochschulpolitischer Bedeutung um 5 Millionen auf 128.7 Millionen Franken zu erhöhen (BB 5). SP und Grüne haben einstimmig dafür gestimmt, die FDP grossmehrheitlich dafür, die SVP einstimmig dagegen. Die doch breite Zustimmung auch aus der CVP- und GLP-Fraktion überraschte positiv. Leider ist der Ständerat in der Wintersession dem Nationalrat nicht gefolgt. Schlussendlich wurde das Anliegen im Differenzbereinigungsverfahren fallen gelassen. Es hat aber gezeigt, dass Forschung und Ausbildung in der Raumplanung auf der politischen Agenda beachtet werden, sodass daraus ein Vertiefungsauftrag abgeleitet werden konnte, welcher mit den Akteuren ausserhalb der BFI-Botschaft bearbeitet wird. Für das Engagement seitens FSU geht ein grosser Dank an Anita Grams, Wilhelm Natrup, Andrea Näf, Daniel Kolb, Esther Casanova Francesca und Fabio Pedrina.
- Revision des Bildungsplans für Zeichnerinnen und Zeichner EFZ in der Schweiz: Im Verband Plavenir ([www.plavenir.ch](http://www.plavenir.ch)) engagiert sich der FSU für die Raumplanungszeichner und Raumplanungszeichnerinnen. Der FSU wird im Vorstand von Plavenir durch Markus Dauwalder, in der Kommission für Berufsentwicklung & Qualität (B&Q) durch Hanspeter Leuppi und an den Mitgliederversammlungen durch das Präsidium des FSU vertreten. Ein grosser Dank geht an Markus Dauwalder und Hanspeter Leuppi, welche sich stark für den Berufsnachwuchs einsetzen.

- Die Website [www.raumplanungsberufe.ch](http://www.raumplanungsberufe.ch) wurde auch 2021 aktuell gehalten.
- Netzwerk Raumentwicklung: Unter der Führung des FSU setzte das Netzwerk Raumentwicklung die Diskussion und den Austausch zur Weiterentwicklung und Konkretisierung der Massnahmen zur Umsetzung der Charta zur Nachwuchsförderung in der Schweizer Raumplanung fort.

*Die Geschäftsstelle*

## 3.4 Vertretungen des FSU

### 3.4.1 SIA Delegiertenversammlung

Die SIA-Delegiertenversammlung (DV) vom 23. April 2021 in Zürich wurde vor Ort abgehalten. Der FSU ist als Fachverein dem SIA angeschlossen. Pro FSU-Mitglied, das nicht SIA-Mitglied ist, bezahlt der FSU Fr. 10.- an den SIA.

*Die Geschäftsstelle*

### 3.4.2 SIA Berufsgruppe Architektur (BGA)

Der FSU nahm 2021 an den Sitzungen des BGA-Rates und an der Konferenz der Berufsgruppen und Sektionen teil. Die Veranstaltungen wurden online durchgeführt. Das Ressort Raumplanung, in welchem der FSU mit dem Präsidenten Frank Argast vertreten ist, führte 2021 keine Sitzungen durch.

*Die Geschäftsstelle*

### 3.4.3 SIA Berufsgruppe Umwelt (BGU)

Die BGU hielt 2021 vier Sitzungen ab, wovon drei online. Der FSU nahm an einer dieser Sitzungen teil. Schwerpunktthemen waren die Qualität von Umweltbaubegleitungen, Geodaten und BIM, sowie Landschaft/Bauen ausserhalb Bauzone.

*Evelyn Coleman Brantschen, Präsidentin BGU*

### 3.4.4 bauenschweiz Stammgruppe Planung

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit gegen 70 Berufs- und Fachverbänden. Diese gliedern sich in vier Stammgruppen, die als selbstständige Vereine konstituiert sind. Der FSU ist Mitglied in der Stammgruppe Planung. Der FSU nahm 2021 an den mehrheitlich digital durchgeführten Sitzungen der Stammgruppe Planung teil. Anlässlich der Sitzungen finden vor allem ein Informationsaustausch zwischen den Mitgliederverbänden sowie die Meinungsbildung zu Vorstößen aus Politik oder Verbänden statt. Die dominierenden Themen waren die Honorare, die KBOB-Tarife und das öffentliche Beschaffungswesen, Compliance- sowie Ausbildungsfragen.

*Die Geschäftsstelle*

### 3.4.5 Runder Tisch Baukultur

Am 28. April 2021 kam der Runde Tisch Baukultur Schweiz online zusammen und diskutierte das Projekt einer Webplattform zur Baukultur. Die Plattform soll informieren, Wissen bereitstellen und den Austausch anregen. Ziel ist, im Rahmen der Strategie Baukultur den baukulturellen Diskurs zu fördern und Akteure der Baukultur von der internationalen bis zur lokalen Ebene zu vernetzen. Dabei soll die Plattform alle Aspekte einer umfassenden Baukultur abbilden, darunter Landschaften, Siedlungen sowie Bauten und Anlagen durch alle Zeiten. Als operativer Partner des Runden Tisches hat der SIA die Aufgabe übernommen, mit einer Kerngruppe aus Mitgliedern des Runden Tisches die Webplattform zu konzipieren und zu realisieren. Das Bundesamt für Kultur (BAK) erhält die Möglichkeit, eigene Seiten zum Davos Prozess sowie zur baukulturellen Beratung von Gemeinden und Städten in die Webplattform einzugliedern. Erste Kerninhalte sollen bis Ende Juli 2022 online sein. Der weitere Aufbau folgt bis Ende 2023. Ab 2024 ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung geplant.

*Claudia Schwalfenberg, SIA*

### 3.4.6 REG A und B der Raumplaner – Aufnahmekommission des SIA

Allgemeines

Das Jahr 2021 war erneut geprägt von der Coronavirus-Pandemie und der daraus resultierenden belastenden Situation. Seit dem Frühjahr 2020 haben wir die Forderungen des Bundesrates eingehalten und mussten seither dreimal die Durchführung der Prüfungssitzungen sistieren. Ab September 2021 konnten wir dank der Verfügbarkeit der Experten eine hohe Anzahl von Prüfungssitzungen durchführen und den "courant normal" wiederherstellen.

Statuten

Am 27. September 2021 genehmigte die Eidgenössische Stiftungsaufsicht die neuen Statuten, die im Übrigen 2019 vom Stiftungsrat genehmigt wurden. Die wichtigsten Änderungen sind folgende:

- der Stiftungsrat wird zur Delegiertenversammlung;
- das Direktionskomitee wird zum Stiftungsrat;

- die Delegiertenversammlung setzt sich aus drei Interessengruppen zusammen: (1) die institutionellen Interessengruppen, bestehend aus den institutionellen Delegierten von Bund, Kantonen, Gemeinden und Städten, den universitären Hochschulen (ETH, USI, UNI), den Fachhochschulen (FH) und den höheren technischen Lehranstalten (HF), (2) die berufsbezogene Interessengruppen, bestehend aus den Delegierten der Fachorganisationen, die in einem der dem Stiftungszweck entsprechenden Berufsfelder tätig sind und die Interessen der in den Registern der Stiftung eingetragenen Fachleuten vertreten, und (3) die Interessengruppe der im REG eingetragenen Fachleuten.

### Reglemente

Das REG muss sich laufend an die Entwicklungen in der Welt der Freizügigkeit, der Bildungsgänge und der Abschlüsse anpassen. Dies hat zur Folge, dass auch die Eintragungsverfahren gelegentlich in Frage gestellt werden. Angesichts der Schwierigkeiten, die bei der Anwendung der Verfahren in Bezug auf die heute gestellten Fragen aufgetreten sind, wurden ab 2018 mit den Prüfungskommissionen Überlegungen angestellt, und die neuen Texte und Verfahren werden nach Genehmigung durch das SBFI im Laufe des Frühjahrs 2022 in Kraft gesetzt. Die wichtigsten Änderungen sind folgende:

- ein Direkt-Eintragungsverfahren mit Prüfung der Dossiers durch die Prüfungskommissionen;
- ein einziges Prüfungsverfahren *aufgrund* der Prüfung des Dossiers, das aber ein Fachgespräch vorsieht.

### Fachspezifische Weisungen

Die durch das Coronavirus festgelegten Forderungen haben die Fertigstellung der letzten Texte eindeutig gebremst. Die Aktualisierung des Textes für Raumplaner REG A / REG B wurde von der Prüfungskommission fertiggestellt und wird noch von der SEFRI-Beauftragten analysiert und kontrolliert.

### Finanzen

Nach dem Donnerschlag, dass die Stiftung 2019 rückwirkend bis 2012 mehrwertsteuerpflichtig werden soll, konnte diese Frage durch verschiedene Verhandlungen geregelt und die Auswirkungen auf die Finanzen minimiert werden, auch dank einer Erhöhung des Jahresbeitrags für die Veröffentlichung von persönlichen Daten im Web.

### Verschiedenes

Zu den aktuellen Themen, die den neuen Stiftungsrat beschäftigen werden, gehören:

- die Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Freizügigkeit mit der EU für die Schweiz;
- der Nachwuchs des Stiftungsrats;
- der Nachwuchs der Direktion.

*Pierre Henri Schmutz, Direktor*

### 3.4.7 Rat für Raumordnung (ROR)

Der ROR ist eine ausserparlamentarische Kommission. Er berät den Bundesrat und die Bundesstellen, die für Regionalpolitik und Raumentwicklung zuständig sind. Präsiert wird der ROR seit 2020 von Heike Mayer, Leiterin der Unit Wirtschaftsgeographie im Geographischen Institut der Universität Bern.

Für die aktuelle Legislatur 2020–2023 hat der Bundesrat den ROR beauftragt, die «Entwicklungsperspektiven für die Peripherien im 21. Jahrhundert» zu bearbeiten. Es geht darum, die räumlichen Auswirkungen der Megatrends für eine bestimmte räumliche Realität – die Peripherien – zu vertiefen. Dabei geht der ROR davon aus, dass es in der Schweiz Peripherien auf unterschiedlichen Ebenen gibt (national, regional und lokal) und dass diese sich über die Zeit auch verändern können (z. B. saisonal). Der ROR soll Erkenntnisse liefern und eine Stellungnahme hinsichtlich einer Strategie abgeben.

Dem fünfzehnköpfigen Rat für Raumordnung gehören derzeit mit Pierre Feddersen und Damian Jerjen zwei FSU-Mitglieder an.

*Damian Jerjen, Mitglied ROR*

### 3.4.8 Internationale Organisationen der Stadt- und Regionalplaner

Die Internationale Organisation der Stadt- und Regionalplanerinnen und -planer (ISOCARP, International Society of City and Regional Planners), welcher auch der FSU angehört, ist eine weltweit tätige Organisation professioneller Planerinnen und Plener. Das ISOCARP-Netzwerk bringt weltweit Mitglieder und Institutionen zusammen. Die Organisation besitzt nebst dem jährlich stattfindenden Kongress eigene Formate wie die UPAT (Urban Planning Advisory Team) oder YPP (Young Planning Professional Workshop) sowie ein SC (Scientific Committee). Die Organisation ist sowohl bei der UNO, der UNESCO als auch beim Europarat offiziell anerkannt.

Der 57. Jahreskongress der ISOCARP fand vom 8.- 11. November 2021 in Doha, Katar statt. Das Kongressthema stand unter dem Motto "Planning Unlocked: New Times, Better Places, Stronger Communities". Am 28./29. Oktober 2021 wurde eine Vorveranstaltung mit verschiedenen Workshops online durchgeführt.

*Nicole Wirz Schneider, Präsidentin FSU Sektion Nordwestschweiz*

### 3.4.9 Netzwerk Raumentwicklung

Das Netzwerk Raumentwicklung hat im Jahr 2021 eine Sitzung durchgeführt, die am 10. Juni 2021 virtuell durchgeführt worden ist. Die für den 10. Dezember 2021 geplante Sitzung wurde abgesagt.

Wichtige Themen des Austausches waren:

- Raumplanung und Digitalisierung
- Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung
- Stand der Arbeiten «Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik des Bundes 2021-2024»



Das Netzwerk wird auch 2022 weitergeführt. Ein Dank geht an Espace Suisse für das Führen der Geschäftsstelle des Netzwerks.

*Die Geschäftsstelle*

### 3.4.10 Chance Raumplanung, Werkstattgespräch und Studienreise

Am 17.9.2021 fand in Birmenstorf AG bei der Firma Gemüse Käser & Co. ein Werkstattgespräch zum Thema "Zukunftsgerichtete landwirtschaftliche Produktion - Wie und wo ist die Raumplanung gefordert?" statt. Leitung und Moderation wurden von Karine Markstein Schmidiger und Heidi Haag (beide EspaceSuisse) besorgt. Teilgenommen haben knapp 40 Kolleginnen und Kollegen aus Raumplanung und angrenzenden Fachgebieten.

Im ersten Teil der Veranstaltung vermittelte Thomas Käser, Inhaber Gemüse Käser & Co, in einer kommentierten Führung durch seinen Betrieb eine Vorstellung über die moderne Gemüseproduktion.

Der zweite Teil war vier Kurzvorträgen gewidmet:

- Thomas Käser, Inhaber Gemüse Käser & Co.: Bedürfnisse, Herausforderungen und Rahmenbedingungen eines Gemüseproduzenten.
- Martin Würsch, Bundesamt für Landwirtschaft: Landwirtschaft heute und Stossrichtung der schweizerischen Landwirtschaftspolitik.
- Michael Rothen, Kt. AG, Abteilung Raumentwicklung und Max Stucki, Kt. AG, Landwirtschaft Aargau: Wie plant und steuert der Kanton Aargau die landwirtschaftliche Produktion mit seinen Planungsinstrumenten? Welche Erfahrungen macht er?
- Franziska Grossenbacher, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz: Ist die heutige Landwirtschaft – im Speziellen die Gemüseproduktion aus raumplanerischer Sicht nachhaltig? Inwiefern besteht Handlungsbedarf?

In der Diskussion zeigte sich, dass der Kanton Aargau für Landwirtschaftsbetriebe, welche hauptsächlich bodenunabhängig produzieren, die nötigen raumplanerischen Grundlagen in Richt- und Nutzungsplanung schafft. Die Steuerung der Standorte über die Entwicklungsgebiete Landwirtschaft (ESL), wie auch über die Speziallandwirtschaftszonen im kantonalen Richtplan wird als gute Methode beurteilt. Die Interessenabwägung kann damit bereits erstmals auf Stufe Richtplan erfolgen, und auch andere Interessen wie der Landschaftsschutz können rechtzeitig einfließen. Nicht alle Kantone machen vom Instrument der Speziallandwirtschaftszone Gebrauch. Demzufolge können sich bodenunabhängige Landwirtschaftsbetriebe – worunter die meisten Gemüsebaubetriebe fallen – nur schwer entwickeln, weil nach Bundesrecht die baulichen Möglichkeiten in der Landwirtschaftszone für solche Betriebe beschränkt sind. Doch nicht nur auf Planungsstufe, sondern auch bei konkreten Bauprojekten sind frühzeitig Fachkommissionen beizuziehen, um die Auswirkungen von meist voluminösen Anlagen rechtzeitig in geeigneter Weise zu begegnen.

Die Frage, was überhaupt Landwirtschaft sei, resp. wohin sich die heutige Landwirtschaft entwickelt, konnte nicht abschliessend beantwortet werden, da laufend neue Kulturen (Stichworte Pilze), Produk-

te (Stichwort Fischzucht auf Landwirtschaftsbetrieben) oder Anbaumethoden entwickelt und neue Begehrlichkeiten (Stichworte Pferdepenion auf Landwirtschaftsbetrieben) angemeldet werden.

Aus Sicht der Raumplanung blieb die Frage des Planungshorizontes offen: Dabei ist nicht nur die Frage relevant, wie die Raumplanung mit ihrem langen Planungshorizont den Bedürfnissen der Produzenten gerecht werden kann, sondern wie sie Landwirtschaftsbetrieben eine Planungssicherheit gewährt. Investitionen in Gewächshäuser, Kühlräume, Maschinen etc. sind sehr kostspielig. Umso wichtiger ist es, dass Betriebsleiter möglichst frühzeitig mit den Raumplanungsbehörden Betriebserweiterungen planen. Am Beispiel der Käser AG wurde deutlich, dass Gespräche zwischen den einzelnen Akteuren gegenseitiges Verständnis fördern und Lösungen ermöglichen.

Fazit: Von den knapp 40 Anwesenden wurde der praxisnahe Austausch als sehr wertvoll eingeschätzt. Der Einblick in die konkreten Betriebsabläufe und Herausforderungen des Gemüsebetriebs Käser schaffte bei den Raumplanungsfachleuten Verständnis für die produzierende Seite.

*Heidi Haag, EspaceSuisse*

### 3.4.11 Gemeinsame Sitzung KPK, FSU, SIA, ARE, Espace Suisse

Am 25. Juni 2021 fand das jährliche Treffen ARE-KPK-FSU-SIA-Espace Suisse statt. Eine Teilnehmer waren vor Ort, andere nahmen virtuell an der Sitzung teil. Aus Sicht des FSU ist diese gemeinsame Sitzung wichtig, weil sich sämtliche „Planungs“-Organisationen zur Diskussion und Absprache wichtiger Themen der Schweizer Raumplanung treffen. Besprochen wurden u.a. folgende Themen:

- RPG1: Neue Erkenntnisse und Handlungsbedarf
- RPG 2: Vernehmlassung der UREK-S: Austausch
- KPK-Jubiläumsjahr 2022 (50 Jahre)
- Landschaftsberatung: Gemeinsame Würdigung der Piloten des BAFU
- Revision USG/LSV (Lärmschutz)

*Die Geschäftsstelle*

## 4 Vernehmlassungen

Im Vereinsjahr hat sich der FSU zu den folgenden Vorlagen geäußert:

- Teilrevision des Bundesgesetzes über Geoinformation (GeolG)
- Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes 2. Etappe (RPG 2) Vernehmlassungsvorlage der UREK-S
- Änderung des Umweltschutzgesetzes zum Lärmschutz

Die vollständigen Stellungnahmen befinden sich auf der Webseite [www.f-s-u.ch](http://www.f-s-u.ch).

*Geschäftsstelle FSU*

## 5 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis ab. Der Gewinn von über Fr. 25'000 kommt deshalb zustande, weil höhere Einnahmen durch Stelleninserate auf der online-Jobbörse erzielt werden konnten. Ausserdem waren Minderausgaben zu verzeichnen aufgrund der ausgefallenen Mitgliederversammlung sowie aufgrund der durchgeführten virtuellen Sitzungen anstelle von Treffen vor Ort mit entsprechenden Spesen. Die ausführliche Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite [www.f-s-u.ch](http://www.f-s-u.ch).

*Geschäftsstelle FSU*

## 6 Mitgliederbestand

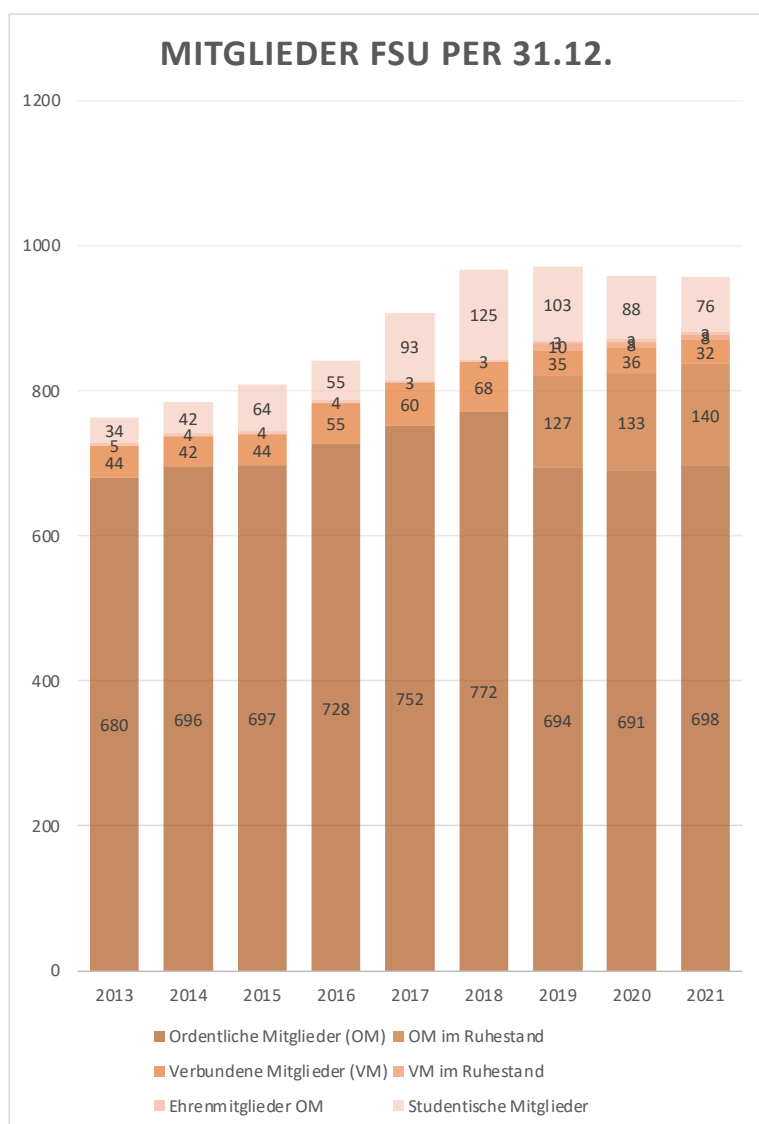
Per Ende Vereinsjahr zählte der FSU 957 Mitglieder. Der vor drei Jahren eingeführten Kategorie Ruhestand können 148 Mitglieder zugeordnet werden. Davon sind 140 ordentliche Mitglieder und 8 verbundene Mitglieder. Konstant sehr hoch ist erfreulicherweise mit 76 Personen der Anteil an studentischen Mitgliedern.

Der untenstehenden Grafik ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2013 und ihre Verteilung auf die sechs Kategorien zu entnehmen, wobei die Kategorie Ruhestand erst seit 2019 geführt wird.

Als Büromitglieder werden von Einzelmitgliedern geführte Raumplanungsbüros bezeichnet. Aktuell können 154 Büromitglieder gezählt werden. Auch die kantonalen Fachstellen für Raumplanung sind über eine Kollektivmitgliedschaft über die Kantonsplanerkonferenz (KPK) Mitglied, eine sehr erfreuliche und langjährige Partnerschaft.

<i>Bestand per 31.12.</i>	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Ordentliche Mitglieder (OM)	698	691	694	772	752	728	697	696	680
OM im Ruhestand	140	133	127						
Ehrenmitglieder OM	3	3	3	3	3	4	4	4	5
Verbundene Mitglieder (VM)	32	36	35	68	60	55	44	42	44
VM im Ruhestand	8	8	10						
Studentische Mitglieder	76	88	103	125	93	55	64	42	34
<b>Total Einzelmitglieder</b>	<b>957</b>	<b>959</b>	<b>972</b>	<b>968</b>	<b>908</b>	<b>842</b>	<b>809</b>	<b>784</b>	<b>763</b>

Bestand per 31.12.	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Büromitglieder	132	131	134	135	134	135	126	122	121
Zweigbüros (beitragsbefreit)	22	22	21	20	21	21	19	19	20
<b>Total Büromitglieder</b>	<b>154</b>	<b>153</b>	<b>155</b>	<b>155</b>	<b>155</b>	<b>156</b>	<b>145</b>	<b>141</b>	<b>141</b>
Kant. Planungsämter, FL und Bund	29	29	28	28	26	26	26	26	27



## 7 Berichte aus den Sektionen

### 7.1 Nordwestschweiz

#### 7.1.1 Öffentliche Fachveranstaltung «Zukunftsbild 2040 für den Raum Nordwestschweiz»

Am 19. November 2021 fand die jährlich stattfindende Fachkonferenz mit dem Thema «Zukunftsbild 2040 für den Raum Nordwestschweiz: Chancen und Herausforderungen» mit drei Referaten und einer moderierten Diskussionsrunde statt. Der Anlass im Buchenhof in Aarau wurde coronabedingt hybrid durchgeführt. Im Fokus des Themas standen aktuelle Trends zu Mobilitäts- und Raumentwicklungen, welche von den folgenden Referentinnen und Referenten präsentiert wurden:

- Jessica Fässler, Leiterin Aggloprogramme Basel: «Zukunftsbild 2040 Raum NWCH – Aus Sicht der Agglomeration Basel»
- Salomé Mall, Leiterin Smart City Lab SBB: «Zukunftsbild 2040 für den Raum Nordwestschweiz, Fokus Mobilität»
- Andreas Schneider, Prof. Raumplanung FH Ost: «Zukunftsbild 2040 für den Raum Nordwestschweiz: Chancen? Herausforderungen?»

Im Anschluss an die Präsentationen fand unter der Moderation von Nicole Wirz zwischen dem Publikum und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine interessante Diskussion zu Hintergründen für ein Zukunftsbild statt.

#### 7.1.2 Mitgliederversammlung 2021

Die Mitgliederversammlung 2021 wurde im Anschluss an die Fachveranstaltung «Zukunftsbild 2040 für den Raum Nordwestschweiz: Chancen und Herausforderungen» am gleichen Ort durchgeführt.

Philipp Spinatsch, Vorstandsmitglied und Kassier, trat aus dem Vorstand zurück. Seine engagierte Mitarbeit als Gründungsmitglied der Sektion wurde verdankt. Andreas Ballmer, Raumplaner und Mitglied der Geschäftsleitung bei Jermann Ingenieure AG, kandidierte für den Vorstand. Er wurde einstimmig in den Vorstand gewählt. Aufgrund der grossen Anzahl von Mitgliedern aus dem Kanton Aargau würde vom Vorstand ein weiteres Mitglied aus dem Kanton Aargau begrüsst. Interessierte Mitglieder werden gebeten, sich beim Vorstand zu melden.

#### 7.1.3 Birsstadtwanderung

Für den gegenseitigen Austausch im Kreis der Raumplanerinnen und Raumplaner führte der FSU Nordwestschweiz ausserdem am 27. August 2021 die 1. Etappe der Birsstadtwanderung mit verschiedenen Arealbesichtigungen und Referaten in Aesch, Dornach und Arlesheim durch.

#### 7.1.4 Teilnahme an Vernehmlassungen

Die Sektion FSU Nordwestschweiz hat im Jahr 2021 an zwei öffentlichen Vernehmlassungen teilgenommen. Bei der ersten Vernehmlassung ging es um eine Anpassung des Bau- und Planungsgesetzes im Kanton Basel-Stadt betreffend Liberalisierung der Blockrandvorschriften (Lockerung der Regelung zum Lichteinfallswinkel und Zulassung von grösseren Bautiefen bei Blockrandbebauungen). Die zweite Vernehmlassung betraf das Raumplanungs- und Baugesetz des Kantons Basel-Landschaft hinsichtlich einer Anpassung der kantonalen Regelung zum minimalen Pflichtparkplatzbedarf.

#### 7.1.5 Austausch

Um den Austausch zwischen Verband und den kantonalen Amtsstellen zu fördern und die Berufsanliegen der Raumplanerinnen und Raumplanern zu äussern, wurden mit den kantonalen Amtsstellen verschiedene Gespräche geführt.

#### 7.1.6 Ausblick

Die nächste Mitgliederversammlung mit vorangehender Fachveranstaltung findet am 18. November 2022 (14.00 – 18.00 Uhr) statt (Ort noch offen).

*Nicole Wirz Schneider, Präsidentin FSU Sektion Nordwestschweiz*

### 7.2 Mittelland

Wiederum wurde unsere die Mitgliederversammlung 2021 aufgrund der pandemischen Lage durch eine online Abstimmung ersetzt. Die TeilnehmerInnen konnten sich dabei vorab schriftlich zu den einzelnen Traktanden äussern.

Der FSU Mittelland organisiert Veranstaltungen im Sinne von Weiterbildungen. Auch in diesem Jahr machte uns COVID-19 zu schaffen und wir konnten nicht alle geplanten Veranstaltungen durchführen. Dennoch durften wir am 23. September 2021 nach Langem wieder zu einer Begehung inkl. dem obligatorischen Apéro einladen. Die rege Teilnahme an der Exkursion «Dr nöi Breitsch» und am Apéro freute uns sehr. Kurz darauf konnten wir am 21. Oktober 2021 gemeinsam mit dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute ein Werkstattgespräch zum Thema «Siedlungsqualität und Regenwassermanagement – Synergien erkennen und nutzen» durchführen. Anlässlich der Referate und Podiumsdiskussionen widmeten wir uns neuen und attraktiven Siedlungsentwässerungskonzepten und den Schnittstellen zur Raumplanung.

Ein neues Gefäss des FSU Mittelland im Kanton Bern ist der Planungsaustausch zwischen dem Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern und den Mitgliedern des FSU Mittelland. Eine erste Durchführung zum Thema «Umsetzung der Massnahmen aus dem Kontaktgremium Planung des VBG» erfolgte im Mai 2021 als Zoom-Meeting.

Die Vorstandsmitglieder des FSU Mittelland haben auch 2021 verschiedene Stellungnahmen und Mitwirkungseingaben zu aktuellen Planungsthemen verfasst. So hat der FSU Mittelland beispielsweise im August 2021 zur Einführung von e-Plan im Kanton Bern und im November 2021 zur Revision des Baugesetzes des Kantons Bern Stellungnahmen verfasst.

*Christian Stettler, Co-Präsident FSU Sektion Mittelland*  
*Franziska Rösti, Co-Präsidentin FSU Sektion Mittelland*

## 7.3 Section suisse romande

Der Vorstand der section suisse romande traf sich fünfmal im Jahr 2021. Die Sektion umfasst verschiedene lokale Gruppen:

- Gruppe Waadt
- Gruppe Genf
- Gruppe Neuenburg
- Gruppe Wallis
- Gruppe Freiburg
- Gruppe JungplanerInnen

Diese verschiedenen Gruppen sind direkt an der Koordination und den Kontakten mit den jeweiligen kantonalen Behörden beteiligt. Die FSU-r JungplanerInnen-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, angehende und junge StadtplanerInnen zum Beitritt zu motivieren, indem sie den Verband an Hochschulen und Universitäten vorstellt und Besuche von Stadtprojekten organisiert.

### 7.3.1 Veranstaltungen

Das Jahr 2021 war geprägt von einer Wiederaufnahme der Aktivitäten nach der weltweiten Pandemie. Der FSU nahm an den folgenden Veranstaltungen teil und organisierte sie auch teilweise:

- Das 18. französisch-schweizerisches Treffen der StadtplanerInnen fand am 2. Juli 2021 in Neuenburg zum Thema "La ville marchable : paradigme plus que jamais nécessaire au futur des territoires durables? / Die begehbare Stadt: ein Paradigma, das mehr denn je für die Zukunft nachhaltiger Gebiete notwendig ist?" statt.
- Die Quinzaine de l'urbanisme /Stadtplanungswochen (GE) fanden vom 31. August bis zum 8. September 2021 unter dem Motto "Le Grand banquet des quartiers" (Das große Bankett der Stadtviertel) statt. Die JungplanerInnen leiteten dort mehrere Tische.
- Die letzte Generalversammlung fand am 16. September 2021 in der Rasude Box in Lausanne statt. Bei dieser Gelegenheit wurden die GewinnerInnen der FSU-r-Preise von 2020 und 2021 ausgezeichnet.
- Das Forum Bauen und Planen am 9. November 2021 war dem Motto «Inverser le regard / Den Blick umkehren» gewidmet.

### 7.3.2 Vernehmlassungen

Im Jahr 2020 hat der FSU-r die folgende Stellungnahme erarbeitet:

3. Juni 2021: Gesetzesvorentwurf zur Änderung des RPBG (Mehrwertabgabe, FR).

### 7.3.3 Engagement und Vertretungen

Der FSU-r ist in folgenden Gremien vertreten:

- La Cub (Stiftung Baukultur), Waadt
- „Fachleute-Pool Hochhäuser“ im Rahmen des Aggloprojekts Lausanne-Morges. Der Pool gibt seine Meinung zu konkreten Projekten ab.
- Begleitgruppe PACom, Stadt Lausanne
- Treffen „Partnerschaft OU – Fachleute“ des Amts für Städteplanung, Genf
- Fachbeirat für die Ausbildung der StädteplanerInnen an der ETHL und der Universität Genf
- Treffen der Fachverbände und der ETHL und der ENAC (Fakultät für natürliche, gebaute und architektonische Umwelt)
- Ausbildungskommission Raum und Bau, im Kanton Neuenburg
- ExpertInnen-Kommission ZeichnerIn, Fachrichtung Raumplanung, Kanton Neuenburg
- Teilnahme an der Befragung der Brailard-Stiftung über den Grossraum Genf
- Agglomerationsforum des Grossraums Genf
- „Qualitätskommission“ des Kantons Freiburg zu Handen der Gemeinden
- Beratende Kommission Architektur und Stadtplanung der Stadt Lausanne
- Kantonale Stadtplanungskommission, Genf
- Stiftung Praille-Acacias-Vernets (Genf).

Die Gruppe der JungplanerInnen FSU-r übernimmt die Information über und die Förderung des FSU-r in den Schulen, indem sie den Verband den Studierenden der verschiedenen Fachrichtungen vorstellt. Die Arbeit wird fortgesetzt und vertieft dank des Feedbacks und der Anregungen des Vorstands. Zudem hat die Gruppe der JungplanerInnen FSU-r die Ausgabe 2021 des Prix FSU-r durchgeführt, der Nicolas Lhermurier, Eliott Dujardin und Tobias Da Silva ausgezeichnet hat.

*Gregory Huguelet-Meystre, Präsident der section suisse romande*

–

Chur, 31. März 2022



